

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	62 (1987)
<b>Heft:</b>	11
<b>Artikel:</b>	Beobachtungen und Eindrücke von den deutsch-französischen Manövern
<b>Autor:</b>	Hofstetter, Edwin
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-716476">https://doi.org/10.5169/seals-716476</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beobachtungen und Eindrücke von den deutsch-französischen Manövern

Bericht von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

## Spontane Hilfsbereitschaft

Ich komme am Montag etwas später als vorgesehen im Pressezentrum in Ingolstadt an. Die Gruppen der Presseleute sind schon ins Feld abtransportiert worden. Spontan wird für mich ein Begleitoffizier und ein Fahrer mit einem schnellen «Wiesel» organisiert und unbeschränkt zur Verfügung gestellt.



## Willkommene französische Truppen

Es berührt mich sehr, wie die Bevölkerung in den bayrischen Dörfern die französischen Truppen begeistert begrüßt. Aus Feinden wurden Freunde. Die Manöver lassen keinen Zweifel daran, dass ein möglicher Angreifer auf deutschem Boden auch auf französische Truppen treffen würde.



## Starke deutsche Gebirgsdivision

Neben der flotten soldatischen Haltung ist die Ausrüstung der 1. Gebirgsdivision beeindruckend. Ihre Stärke liegt in der Vielfalt der Einsatzmöglichkeit. Sie ist mit den 350 Kampfpanzern, fast 200 Schützenpanzern und über 200 Panzerabwehr-Raketenystemen eine gelungene Mischung aus hochtechnisierten Truppenteilen und traditionellen Gebirgsjägern. Diese Division wird in einem unserem Mittelland ähnlichen Gelände und in den bayerischen Vor- und Alpgebieten eingesetzt.

## Kommandoposten

Sie werden grundsätzlich nicht in Wäldern eingerichtet. Bevorzugt werden kleine Dörfer. Man richtet die KP aber nicht in Kellern, sondern in oberirdischen Räumlichkeiten ein. Fahrzeuge und Funkgeräte sind gut getarnt, alles ist schon für einen raschen Wechsel des Standortes organisiert.

## Herr Greifreiter

Die bei einem Rapport verwendeten Anreden «Herr Greifreiter» oder «Herr Oberfeldwebel» überrascht mich angenehm. Bei uns soll man ja nicht einmal mehr «Herr Leutnant» oder «Herr Major» sagen dürfen.

## Freie Führung

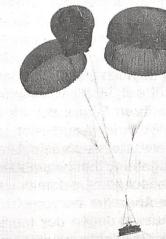
Die Manöver sind nur bedingt und nicht für alle Teilnehmer eine Übung in freier Führung. Die Offiziere der Gebirgsjägerbrigade erkundeten bereits im Juli das erste Mal ihr Dispositiv, und die Unterführer erstellten ihre Kampf-, Stellungs- und Feuerpläne einen Monat vor der Übung.

## Wenig Aggressivität

Der Kampfplan eines Kompanieführers für die infanteristische Verteidigung sieht vor, von Stellung zu Stellung kämpfend zurückzugehen. Vom Halten eines Stützpunktes oder dem Zurückerobern einer verlorenen Stellung, zum Beispiel in der Nacht oder im Schutze des



Zaungäste bei einer Wache vor einem Kommandoposten.



Abwurf von schwerem Material bei der Luftlandung von Gallenbach.



Ein französischer Hauptmann orientiert Presseleute über die bevorstehende Luftlandung französischer Fallschirmtruppen.



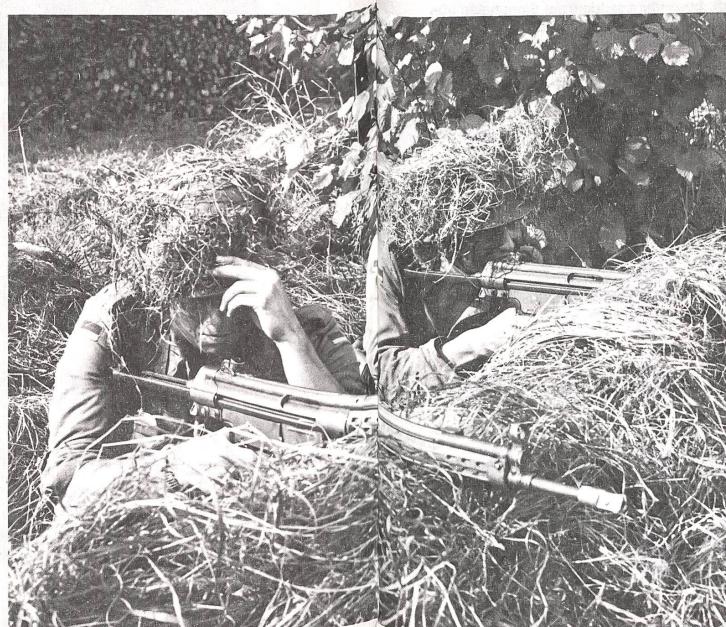
Die Medienleute erwarten die Luftlandung der 1500 Marine-Fallschirmjäger des 4. französischen Fsch-Rgt.



Französische Fallschirmjäger machen ihr an Fallschirmen niedergegangenes Gefechtsfeldfahrzeug (Lohr) marschbereit.



Der ebenfalls abgesprungene Regimentskommandant des 4. französischen Fsch-Regimentes, Oberst Lafoucard, wird interviewt. Er kam mit seinem Regiment von Südrankreich. Es ist sein erstmaliger Einsatz in Deutschland.



## Nachtwache 9. August 1987 Gedanken eines jungen Schweizer Soldaten

Stillii...  
Z'ghöre vom Pfiffe vom chalte Wind  
dür d Löcher vom Helm.  
Z'Ruuus vom ne wiit wäg glägne Ge-  
birgsbach.  
Tief unte im Tal wanderet à Liechtstrahl  
vom ne Auto.  
Ke Ton isch z'ghöre.  
Wolke, schwarz Wolkefätz vom letschte  
Räge wärdä übers Tal tribe.  
Äs Brummle vo me ne Automotor, wo  
d'Passstrass ueche chunnt  
isch z'ghöre.  
Breitbeinig, z'Gwehr im Aaschlag stah n'ig  
uf dr Strass,  
z'Liecht bländet mi.  
«Wach, Zug Steiner, Kp I, chan ig Eue Us-  
wiis gseh?»  
Danke, u guet Nacht.  
De wider Stilli.  
Mi fröschtelets.  
Dr Mond geit uf u mäit ailes silbrig a.  
Gedanke kreise im Chopp.  
Mis Härr tüet à Sprung!  
Mir si frei, frei vo Chrieg!  
Drum stan ig gärn Wach.  
Wach im Fride, us em Fride für à Fride.  
Rekr Adrian Messerli, Geb Inf RS 211